

## NaTourZeit




## NaTourZeit

### Anreise

Von Münster über die B 51 Richtung Telgte bis zur Einfahrt zum Waldfriedhof Lauheide. Vor dem Waldfriedhof steht ein größerer Parkplatz zur Verfügung.

### Legende:

-  Gastronomie
-  Parkmöglichkeit
-  Haltepunkt Bahn
-  Fischaufstieg
-  Wallfahrtskapelle
-  1000-jährige Linde
-  Kornbrennerei- Museum
-  Krippenmuseum
-  Ruhebänke (Picknick)
-  vorgeschlagener Wanderweg im Gebiet
-  überregionale Wander- bzw. Radwanderwege
-  100-Schlösser- Route

0 500 1000 1500 Meter

### Impressum

Herausgeber:  
Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten  
Nordrhein-Westfalen

Internet: [www.loebf.nrw.de](http://www.loebf.nrw.de)

Titelbild: Eisvogel, M. Woike

Satz und Druck: LÖBF Dez. 24 03-123 1.5

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier aus 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff, erzeugt aus Rest- und Durchforstungsholz der heimischen Waldpflege

# Emsaue zwischen Telgte und Greven

## NaTourZeit



**NRW.**

  
Landesanstalt für Ökologie,  
Bodenordnung und Forsten  
Nordrhein-Westfalen (LÖBF)

## Die Ems bei Telgte

In der Senne, im Osten der Westfälischen Bucht, entspringt 134 m über dem Meeresspiegel der kleinste Strom Deutschlands, die 371 km lange Ems.

Bevor der Mensch durch Stauanlagen, Wehre und Gewässerausbau in die Natur eingriff, schlängelte sich der Fluss in zahlreichen Kurven durch eine breite Talau. Sanfte Gleithänge mit Sandablagerungen wechselten mit Unterspülungen, Abbrüchen und Steilhängen. Bei Hochwasser wurde die Flussniederung regelmäßig überschwemmt.

Dieses ursprüngliche, naturbelassene Landschaftsbild findet der Besucher heute noch in Teilen der Emsaue zwischen Telgte und Westbevern. Um der Ems als Lebensraum für Pflanzen und Tiere ihre natürliche Vielfalt so weit wie möglich zurückzugeben, wurden im Rahmen des Gewässerauenprogramms des Landes Nordrhein-Westfalen zahlreiche Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt.

## Pflanzen- und Tierarten

Zu jeder Jahreszeit kann man mit etwas Glück den Eisvogel in seinem blauschimmernden Gefieder gleich einem "fliegenden Edelstein" über der Ems dahinschießen sehen.

Mitte April bis Ende Mai erschallt vor allem frühmorgens und in den Abendstunden der Gesang der Nachtigall in den Wäldern der Emsaue. So berühmte Komponisten, wie Ludwig van Beethoven in seiner 6. Sinfonie und Igor Strawinsky im "Lied der Nachtigall", haben sich von der unscheinbaren, braunen, sperlingsgroßen Meistersängerin inspirieren lassen.

Ab Mai umflattern die Uferschwalben ihre Nisthöhlen in den Steilufern. Zahlreiche Altarme des Flusses sind nun mit Teppichen aus Gelben Teichrosen oder Weißen Seerosen bedeckt.

Mitte Mai stellt sich ein zweiter berühmter Sänger im Auenwald ein, der Pirol. In den Baumwipfeln leuchtet das exotisch-gelbe Federkleid des Pirolmännchens. Weithin erschallt zu dieser Jahreszeit sein Lockruf "düdlío" oder "bülo bülo" ("Bülo" - der französische Name des Pirols lautet übrigens "Loriot").

Ende Mai bis Juli trifft man überall an der Ems die Gebänderte Prachtlibelle an. Der Hinterleib der Männchen erstrahlt metallisch blau. Die Weibchen sind an der dunkelgrünen Färbung ihres Hinterleibs zu erkennen. In Ihrem Flugbild fast Schmetterlingen gleich, taumeln diese schönen Libellen nun durch die Luft.

Ab Juni blüht auf nährstoffarmen Uferböschungen die Heidenelke in kräftigem Purpur. Man braucht jedoch oft ein wenig Geduld, um die Schönheiten an der Ems zu entdecken

## Das sollten Sie auf keinen Fall verpassen:

- Am linksseitigen Ufer der Ems, auf der Terrassenkante unterhalb des Waldfriedhofs Lauheide erhält man einen großartigen Eindruck der ursprünglichen Emsaue mit Altwässern, Feuchtwiesen, Baumhecken und Erlenbruchwäldern.
- Hochwasser ist eine typische Erscheinung in einer naturnahen Aue. Das faszinierende Schauspiel kann man vor allem in den Wintermonaten beobachten.

- Die heutige Ems ist für viele Fische ein Fluss mit unüberwindbaren Hindernissen. Stauanlagen und Wehre unterbinden die Fischwanderungen flussauf- und flussabwärts. Der notwendige Lebensraum zur Fortpflanzung, Entwicklung und Nahrungsaufnahme in den verschiedenen Flussabschnitten ist für viele Fische nicht mehr erreichbar. Das ist ein Grund, warum viele wandernde Fische in der Ems nicht mehr anzutreffen sind. Fischaufstiege können Abhilfe schaffen. Zwei solcher Fischaufstiege sind in der innerstädtischen Parkanlage in Telgte und bei Haus Langen zu besichtigen.

## Erlebnismöglichkeiten

### Wandern und Radfahren

Der etwa 11 km lange Rundweg ist überwiegend befestigt und ganzjährig begehbar. Er verläuft über Teile der gut ausgebauten regionalen und überregionalen Wander- und Radfahrwege x4, x15, 100-Schlösser-Route.

### Kanufahren

Die Ems lässt sich besonders hautnah vom Kanu aus erleben. Es dürfen jedoch nur maximal 100 Boote pro Tag und Flussabschnitt den Fluss befahren. An den Wochenenden und Feiertagen zwischen dem 1.5. und dem 31.10. ist eine Anmeldung aller Bootsfahrten erforderlich. Entlang der Strecke sind feste Ein- und Aussetzstellen sowie Rastplätze ausgewiesen. Andere Uferstellen dürfen in diesem Naturschutzgebiet von den Paddlern nicht benutzt werden. Mit Hilfe von Merkblättern, Infotafeln und durch einen "Rangerdienst" wird über die Bestimmungen zum Schutz der Natur informiert.

Anmeldestellen (2,- € pro Buchung zuzüglich 1,- € pro Boot) sind die Verkehrsvereine Warendorf (Telefon 0 25 81 - 78 77 00), Greven (0 25 71 - 13 00), Emsdetten (0 25 72 - 9 30 70), Rheine (0 59 71 - 5 40 55) und die Stadttouristik Telgte (0 25 04 - 7 75 71).

Mitglieder von Kanu- und Rudersportverbänden können ihre Fahrten beim Kanu-Verband NRW in Duisburg gebührenfrei anmelden (02 03 - 7 38 16 52).

## Naturkundliche Exkursionen

Die NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V. (02 51 - 9 87 99 53) bietet auf Anfrage naturkundliche Exkursionen an.

## Interessantes in der Umgebung

Telgte ist ein beliebter Wallfahrtsort. Jährlich zieht es etwa 150.000 Pilger zur über 600 Jahre alten Pieta. Die Altstadt mit ihren engen Straßen, Gässchen, Plätzen und Nischen gibt der Stadt ein mittelalterliches Gepräge. Besondere Sehenswürdigkeiten sind u.a. das Krippenmuseum, das Kornbrennerei-Museum und die barocke Wallfahrtskapelle.